



Alterswohnen Feldstrasse Zürich, 2012

Der Neubau schliesst die Lücke zwischen zwei bestehenden Eckgebäuden eines Blockrandfragmentes. Die Gliederung der Fassade nimmt klassische und quartiertypische Themen wie Sockel, Piano Nobile und markante Dachausbildung auf.

Hofseitig ist die Fassade aufgelöst, vertikal gegliedert und nimmt dadurch die vorhandene Kleinteiligkeit und Fragilität der Innenhöfe im Langstrassenquartier auf. Ein alternierendes System geschlossener Holzbaulemente und geschosshoher Fensteröffnungen überzieht die mehrfach geknickte Gebäudehülle und die halbeingezogenen Balkone.

Alle Wohnungen sind zweiseitig orientiert und profitieren dadurch von vielfältigen Belichtungssituationen. Es entsteht eine innenräumliche Reichhaltigkeit und Wohnqualität, die dem eingeschränkten Bewegungsradius der Bewohnerschaft Rechnung trägt.

Der Hof wird durch die Materialisierung der Holzfassade wohnlich geprägt. Im Zusammenspiel mit der üppigen Vegetation und den gestalteten Dachflächen wird der Hof im Laufe der Zeit zu einer privaten, ruhigen Oase in der Innenstadt werden.



ID
Wettbewerb
Chronologie
Kennzahlen
Bauherrschaft

Architektur
Bauleitung
Landschaftsarchitektur
Kunst am Bau
Foto

058_FEL
2007 – 1. Preis
Projekt 2007–2009, Ausführung 2010–2012
Kosten CHF 15.8 Mio (BKP 1-9), Geschossfläche 4900 m²
Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich
Neubau Minergie-ECO zertifiziert, Kantonale WBF
Durrer Linggi Architekten AG
Perolini Baumanagement AG, Zürich
Andrea Fahrländer Dia, Zürich
Andrea Heller, Paris
Heinrich Helfenstein, Zürich